

Anlass / Thema: Schulkonferenz			Datum: 05.12.2017 Ort: Oldenburg, Raum E105			
Leitung: Dirk Wolf			Dauer: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr			
Protokoll: Herbert Ricken			Seitenzahl: gesamt 13 ( ) ohne / mit .....3.....Anlagen			
Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste						
TOP	Thema	Informationen/Verabredungen/Beschluss/Leistungen	Federführung	Soll (bis...)	erledigt?	Anlage
1.	Begrüßung der Teilnehmer	Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden				
2.	Genehmigung des Protokolls der Schulkonferenz vom 04.04.2017	Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt				
3.	Mitteilungen der Schulleitung	Herr Gülck (Präsentationsfolien siehe Anlage 1) - Zwei Fälle von Gewalt gegen Flüchtlinge - Lob an die Schülerinnen und Schüler vom Gesundheitsamt - Thema Meisterbafög für FS für Sozialpädagogik - Flüchtlinge Unterstützung über BAMFMittel; Deutschkurse - Problematik Planstellen Herr Osterkamp (Präsentationsfolien siehe Anlage 2) - Haushaltslage				1          2
4.	Anträge	Antrag der Schulleitung (siehe Anlage 3 ) mit Erläuterung durch Herrn Gülck. Der Antrag wird einstimmig angenommen.				3
5.	Verschiedenes	Frage nach der Projektwoche von Elternseite				
zuständig für das Protokoll:		(H. Ricken).....	(Datum/Unterschrift)			

## Anlage 1

LEHRERKONFERENZ

---

2017-12-05

BS OLDENBURG

---

## GEWALT GEGEN GEFLÜCHTETE

- ▶ 2 Fälle in jüngster Vergangenheit
- ▶ Meldung an ALG und SL
- ▶ Lösung 1: Religionsgespräch
- ▶ Lösung 2: WiPo Aufarbeitung

## BS OLDENBURG

---

### GESUNDHEITSAMT

- ▶ Schüler scheinen sich sehr wohl an unserer Schule zu fühlen....
- ▶ Im Gegensatz zu anderen Schulen ... sehr sauber

BS OLDENBURG

---

## AFBG ... MEISTERBAFÖG

- ▶ Große Wellen im Land SH
- ▶ Umstrukturierung FSP
- ▶ Willen des WiMi und BiMi ... Bundesgesetz
- ▶

## BS OLDENBURG

---

### PLANSTELLEN

- ▶ 2000 SuS im Land weniger
- ▶ 80 Planstellen mehr
- ▶ davon 20 für Sprachförderung in Ausbildung
- ▶ 5 geliehene Stellen momentan... auslaufend

## BS OLDENBURG

---

### MITTEL DES BAMF

- ▶ Maßnahmen ab Februar in der Mehrheit ab August
- ▶ Träger: VHS Old oder Kinderschutzbund?
- ▶ Infos sind auf dem Weg...

BS OLDENBURG

---

## MIKROPROJEKT KINDERSCHUTZBUND

- ▶ Ab Mitte Februar mittwochs Bewerbungstraining
- ▶ Evtl. SuS des AV-SH ohne erweiterten Unterricht
- ▶ Meldung bei Frau Wolff oder Frau Schmidt



# Haushaltsmittel

• Investive Mittel: 199.990€

- IT-Konzept (75 iPad (BG), 45 HP Convertibles (BFSI)) 65.000€
- E-Werkstatt 15.100€
- Diagnosetester (Old) 21.000€
- Installationswand Gaslabor (Old) 20.100€
- LaptopsWLAN (Tdf) 25.000€
- 25 Dokumentenkameras 8.750€
- 15 Beamer 6.300€
- 30 Apple TV 3.600€
- Mediale Ergänzung (Lensahn) 5.000€

# Haushaltsmittel

## • Konsumtive Mittel (über alle Schulformen/Bildungsgänge)

• Lehr-/Lernmittel	144.800€
• Werkstattbedarf	84.900€
• Unterhalt	79.400€
• DV-Folgekosten/Lizenzen	59.600€
• davon Systembetreuung Thiwico (Tendenz stark steigend)	45.500€

# Haushaltsmittel

- Beispielrechnung Haushaltsmittel je Schüler BG/Jahr

$$55.600\text{€} / 323 \text{ SuS} = 172,13\text{€ je Schüler}$$

- Beispielrechnung Haushaltsmittel je Schüler BS/Jahr

$$153.800\text{€} / 1665 \text{ SuS} = 93,37\text{€ je Schüler}$$

# Ausblick 2018

• Anforderungen Investiv	515.415€
• Umsetzung 2018	
• Technologielaor	46.000€
• Weiterentwicklung IT-Konzept	75.000€
• z.B. Umstellung auf WIN 10	
• Raumausstattung Lensahn	37.000€
• Werkstattausstattung	40.500€
• Lehrerzimmer Oldenburg (??)	65.000€

### Anlage 3

An

Herrn Dirk Wolf, Vorsitzender der Schulkonferenz  
Im Hause

### Antrag an die Schulkonferenz der Beruflichen Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg

**Sitzung am 05.12.2017**

Die Schulkonferenz möge beschließen, für folgend genannte Bildungsgänge  
Höchstgrenzen bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in einer Klasse  
festzulegen:

BFS I	=> 27 Schüler_innen
BGJ	=> 27 Schüler_innen (unbegrenzt für SuS mit Vorvertrag)
BFS III	=> 27 Schüler_innen
FOS	=> 27 Schüler_innen (FHR, berufsausbildungsbegleitend)
BOS	=> 27 Schüler_innen
FSP	=> 27 Schüler_innen
FHP	=> 27 Schüler_innen

#### Begründung:

Die Festlegung der Höchstgrenzen ergibt sich aus räumlichen und anderen  
Sachzwängen.

Die Schülerinnen und Schüler der oben genannten Bildungsgänge werden zum Teil  
in Fachräumen unterrichtet, zum Beispiel in EDV Räumen mit begrenzten PC-  
Arbeitsplätzen und in den Werkstätten im Praxisunterricht unter Berücksichtigung der  
Arbeitssicherheit.

Ein justiziabler Anspruch auf einen Schulplatz über die Grenzen hinaus besteht nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. i.A. Hohlbein